

Wenn der geschätzte Besucher am 6. Mai um 10 Uhr die Hallen der Drupa betritt findet er eine wohlgeordnete Welt perfekter Ordnung vor. Doch nur wenige Stunden vorher herrscht noch Chaos. Welche logistische Herausforderung so eine Messteilnahme eigentlich ist, davon überzeugen wir uns bei einem Augenschein rund vier Wochen vor Messebeginn.

Aufbau auf der Drupa: Eine logistische Herausforderung



tiert. Auf rund 7.800 m² stellt der Marktführer insgesamt 50 Maschinen aus. Angesichts der imposanten Ausmaße – einzelne Maschinen sind mehr als 30 Meter lang – sind hier genaues Timing, Fingerspitzengefühl und auch entsprechend gewaltige Kräfte gefragt.

Hierfür ist in erster Linie Franz Haaf verantwortlich. Der Technische Leiter des Messeauftritts von Heidelberg ist bereits seit Anfang März am Rhein und ist für jede Überraschung gewappnet: „Wir haben den Aufbau zwar fast minutiös geplant, doch dank unserer schnellen und präzise arbeitenden Techniker schaffen wir uns jeden Tag ein kleines Zeitpolster. Dann können wir auch verspätete Anlieferungen oder Pannen bei Lastkränen locker wegstecken.“

Von größeren Zwischenfällen ist Haafs Team aber ohnehin bisher verschont geblieben. Auch in den Tagen, als die 22 Meter lange und knapp 100 Tonnen schwere Bogenoffsetmaschine Speedmaster SM 102-10-P6 mit CutStar angeliefert wurde. Sechs LKWs setzte Heidelberg für den Transport der Maschine ein, die innerhalb von zwei Wochen in Wiesloch, dem weltgrößten Fertigungs- und Montagewerk für Druckmaschinen, abgebaut worden war. Der Zusammenbau der Speedmaster dauerte nun wiederum knapp zwei Wochen, bevor die ersten

Die Heidelberg AG hat den größten Stand auf der Drupa. Über 50 Exponate werden dort in Action präsentiert. Der Aufbau ist eine ungeheure Herausforderung, die Logistik bis auf das kleinste Detail ausgeklügelt, die Techniker sind genau instruiert: Seit Ende März, knapp sechs Wochen vor Beginn der drupa 2004, laufen die Vorbereitungen für die weltweit größte In-

novationsshow der Druck- und Papierindustrie auf Hochtouren. und im Düsseldorfer Messegelände haben bereits die ersten Aussteller mit dem Standaufbau begonnen. Doch trotz der zahlreichen Gabelstapler, Kräne und Schwerlastfahrzeugen ist von Hektik keine Spur. Deutlich wird das auch in den Messehallen 1 und 2, in denen sich die Heidelberger Druckmaschinen AG präsen-

Bild oben: Eine spezielle Montagevorrichtung bringt die Speedmaster CD 74-6 in Position. **Bilder unten:** Der Trockner für die Rotation wird angeliefert. ...Nach dem Zusammenbau verschwinden die Maschinen wieder unter Planen (rechts oben).



Seiten gedruckt werden können. Das Besondere an der Speedmaster in der Drupa-spezifikation ist der acht Tonnen schwere CutStar. Er erlaubt die Verarbeitung von Rollenware statt der teureren Bogenware und steht für eine hohe Produktivität. Während der Messe soll die Speedmaster verschiedene Hochglanzprospekte für deutsche Automobilhersteller drucken.

Doch bis es soweit ist, mußten die Heidelberger neben den Maschinen noch mehr als 320 Tonnen Holz, Stahl, Befestigungen und Farbe sowie knapp 2.500 Schweinwerfer in die Standaufbauten verarbeiten. Und schließlich sollten in den vergangenen Wochen noch mehr als 40 Maschinen aufgebaut werden. Darunter auch einige Neuentwicklungen: „Auf diese Maschinen, zum Beispiel unsere Speedmaster, sind wir alle stolz, weil sie unsere Innovationsführerschaft noch einmal deutlich unterstreichen“, sagt Haaf. ...



Gleich nach dem Zusammenbau wurden manche Maschinen von Planen abgedeckt – darüber, was sich unter diesen befindet, darüber schwieg Haaf beharrlich. Lieber schaute er in die Zukunft: „Wir liegen voll im Zeitplan. Im Moment haben wir sogar

ein Polster von rund einem halben Tag und unserem Bergfest steht nichts im Wege.“ Mit dem Bergfest feiern die Techniker traditionell die Inbetriebnahme der Maschinen – doch vor der Feier wartete noch ein gutes Stück Arbeit.

Eine Druckmaschine übersiedelt

Am 7. April, fast auf den Tag genau vier Wochen vor Beginn der weltweit größten grafischen Fachmesse, hat auch bei der Koenig & Bauer AG (KBA) mit der Einbringung der ersten Aggregate für die rund 270 Tonnen schwere High-tech-Akzidenzrotation Compacta 217 in die Messehalle 16 die heiße Phase des Drupa-Countdowns begonnen.

13 Transporte, darunter überbreite Mega-trailer und Tieflader, sind allein notwendig, um die 70.000 Exemplare/h schnelle 16-Seiten-Rotation vom KBA-Werk Trennfeld bei Würzburg an den Rhein zu transportieren. Nur vier Tage hatten die KBA-Monteur dafür Zeit, die über 50 m lange und 13 m breite Rotation, darunter ein 13 m langer und 3,4 m hoher Heißluft-trockner von Vits-Rotoline, anzuliefern und einzubringen. Anschließend muß die Anlage in der Rekordzeit von drei Wochen montiert und in Betrieb genommen werden, denn bereits Anfang Mai soll sie druckbereit sein. Dafür sind 21 KBA-Monteur und Inbetriebnehmer sowie Kollegen von Partnerfirmen (Müller Martini, Vits-Rotoline ...) im Einsatz.

Nach der Compacta 217, dem größten Exponat auf dem KBA-Stand, folgen noch zehn Bogenoffset- und Digital-Offsetmaschinen von der kleinen Genius 52 über die brandneue Hochleistungs- Mittelformatmaschine Rapida 105 bis hinauf zu einer Druckeinheit der Supergroßformatmaschine Rapida 205. Sieben Bogenmaschinen werden auf dem KBA-Stand produzieren, zwei weitere bei Marks-3zet in

Halle 3 und eine Genius 52-UV-Maschine bei der KBA-Tochter METRONIC AG in Halle 11.

Bevor die Drupa ihre Pforten öffnet, müssen für die vernetzte Großdruckerei auf dem knapp 3.500 m² großen KBA-Stand unzählige Leitungen verlegt, Rechner, Bildschirme, Lampen und eine umfassende Präsentationstechnik installiert und das zweigeschoßige Standgebäude mit vielen

Besprechungsräumen und mehr als 300 Sitzplätzen im Obergeschoß errichtet werden. Wenn dann auch noch die vielen Standmitarbeiter ihren Messe-/Arbeitsplatz gefunden und verinnerlicht haben, was man bei KBA unter dem Slogan „People & Print – Gemeinsam etwas bewegen“ im Hinblick auf die Betreuung der vielen Fachbesucher aus der ganzen Welt versteht, kann es am 6. Mai endlich losgehen.

In nur sechs Tagen wurde die über 50 m lange 16-Seiten-Rotation Compacta 217 im KBA-Werk Trennfeld demontiert und für den Transport an den Rhein mit 13 LKW-Ladungen vorbereitet

